Unterricht in der hiesigen evangelischen Kirche beginnt Freitag den 6. d. Mts. und haben die bis Ende Dezember 1878 geborenen Kinder daran Theil zu nehmen.

Erin, 1. November. [Vom Kgl. Lehrerseminar.] Vom 26. bis 30. v. Mts. fand am hiesigen Kgl. Lehrerseminar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Luke die zweite Lehrerprüfung statt. Der Ausfall derselben muß insofern als ein günstiger bezeichnet werden, als von 23 Lehrern 19 das Examen bestanden. Bis vor Kurzem waren an genannter Anstalt zwei Lehrerstellen nicht besetzt; nunmehr ist aber die kommissarische Verwaltung der einen Herrn Dr. Lezgel vom Seminar zu Rawitsch übertragen worden.

Schönlanke, 3. November. Eine neue Orgel ist in voriger Woche für unsere kath. Kirche angekommen. Dieselbe entstammt der rühmlichst bekannten Orgelbauanstalt von Schlag und Söhne in Schweidnitz in Schlesien. Die Orgel ist mit allen Neuerungen der Technik ausgestattet und das erste Werk in der Provinz Posen, welches mit Magazinbälgen und mit der neuesten Erfindung, nach welcher durch hunderte von kleinen Röhren der Wind vertheilt und zugeführt wird, gebaut ist. Nebst 2 Manualen enthält das Werk 12 Register. Die Kosten betragen 4500 Mk. Das Gehäuse ist dem Stile der Kirche angepaßt. Bis nächsten Sonntag gedenkt der Orgelbauer die Aufstellung beendet zu haben. Viele Jahre sind vergangen, seitdem in der kath. Kirche kein Orgelklang mehr ertönte. Der Gesang wurde nur von Vorsängern geleitet. Erst seit Pfingsten dieses Jahres war ein Harmonium aufgestellt.

Nakel, 31. Oktober. [Versuchter Raubmord?] Von einem hinterlistigen Anfall auf das Leben und Eigenthum nach großstädtischem Muster können wir berichten. In der Dienstag-Nacht, nach Durchfahrt des Courierzuges, als bereits die Lokalitäten des Bahnhofs-Restaurants hierselbst geschlossen waren, trat ein schlanker Herr mit schwarzem Vollbart, blauer Brille, Zylinderhut, kurzum, der einen sehr noblen Eindruck machte, auf den Bahnhofs-Restaurateur Herrn Hermann Lamprecht zu und bat ihn um Feuer zum Anzünden einer Cigarre. Während L. das Streichholz in Brand setzen wollte, erhielt er von dem fremden Herrn einen starken Schlag auf den Kopf und einen Stoß vor den Unterleib, worauf er zu Boden fiel. Der Fremde kniete hierauf auf den Daliegenden und nun begann zwischen beiden ein erbitterter Kampf, dem der auf die Lock- und Hilferufe herbeigekommene Hund des Restaurateurs ein Ende machte. Der Hund griff den Gegner seines Herrn dermaßen an, daß diesem der Ueberzieher in Fetzen vom Leibe hing. Nach dieser Niederlage entfernte sich der Fremde mit den Worten: „Sie und Ihr Hund sollen die längste Zeit existirt haben!" Man vermuthet, daß der Fremde nur einen Umhängebart und die blaue Brille deshalb trug, um sich unkenntlich zu machen. Zur Entdeckung des Attentäters dürfte der Umstand führen, daß er Verletzungen im Gesicht hat, die ihm von dem überfallenen Restaurateur in der Nothwehr beigebracht worden sind.

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte rc. rauchen seit Jahren **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen,** a. Harz, **10** Pfd. fco. 8 Mk. mit stets gleichem Behagen.

Städtischer Central-Viehhof. Berlin, 2. November 1891. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und nach zum Verkauf gestellt im Ganzen 3616 Rinder (incl. 104 Dänen und Schweden), 14172 Schweine (darunter 466 Dänen und 583 Bakonier), 1274 Kälber und 9342 Hammel. — Unter dem Rinderauftriebe befanden sich ca. 700 bessere Stiere (junge Ochsen), darunter 626 aus Husum, und ca. 600 Stück ganz geringe Waare. Das Geschäft wickelte sich ruhig ab und der Markt wurde ziemlich geräumt. I. 60—62, II. 53—58, III. 45—50, IV. 40—43 *M.* per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Die Preise für Schweine blieben bei gutem Export so ziemlich wie vor 8 Tagen. Unter dem starken Auftriebe waren wiederum höchstens gegen 500 feine, reife, kernige, fette, inländische Schweine (bezw. Dänen) angeboten, die, weil sehr gesucht, leicht abgesetzt wurden. Im Uebrigen gestaltete sich der Handel recht schleppend, und war namentlich geringe und leichtere Waare kaum los zu werden; es verblieb daher etwas Ueberstand, I. brachte 54, beste kernige, fette Waare von 200 Pfd. und mehr 55, einzelne ausgesuchte Posten sogar darüber, II. 49—52, III. 40—48 *M.* pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bakonier wurden langsam ausverkauft und brachten 49—50 *M.* pro 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara pro Stück. — Der Kälberhandel verlief ruhig. Im Allgemeinen beginnt das Geschäft sich etwas ungünstiger zu gestalten. Besonders in mittler und geringer Waare war etwas Preisrückgang zu vermerken. I. 60—67, ausgesuchte Waare darüber; II. 53—59, III. 45—52 *J.* pro Pfund Fleischgewicht. — Das Hammelgeschäft lag so flau, daß trotz des geringen Auftriebs die Preise durchweg um 2 *J.* pro Pfund fielen und dennoch ein größerer Ueberstand verbleibt. I. 44—48, beste Lämmer bis 54 *J.* (insbesondere Husumer), II. 32—42 *J.* pro Pfund Fleischgewicht.

Produktenbericht.

Bromberg, 3. Novbr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)

Weizen: nom. 220—226 *M.*, feinster über Notiz.
Roggen: neuer, gute gesunde Mittelqualität 224—232 *M.*, geringe feuchte Qualität 210—223 *M.* feinster über Notiz.
Gerste: nach Qualität 160—170 *M.*
Braugerste: — *M.*
Hafer: nom., nach Qualität 160—168 *M.*
Kocherbsen: nom. 180—195 *M.*
Futtererbsen: 165—178 *M.*
Viktoriaerbsen: 160—180 *M.*
Wicken: 150 bis 155 *M.*
Spiritus: 50er 70,00, 70er 51,25 *M.*

Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P.

Sonntag, den 8. November 1891.

In der Stadt: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Oelze.
Nachmittags 4 Uhr: Biblische Unterredung. Superintendent Münnich.
In Podamin: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.

Holz-Verkauf.

Sonntag, den 15. November d. Js. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Gasthofe zu Freundsthal

ca. 3 Morgen stehendes Bauholz

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Sonstige Bedingungen werden im Termine noch bekannt gemacht.

Das Schulzenamt **Freundsthal.**
Sommer.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich

Tapisserie-, Weiß-, Kurz- und Wollwaaren

und unter dem Selbstkostenpreise aus.

Clara Perdelwitz,
Kolmar i. P.

Alle, welche in **früheren** Jahrgängen auf meinen Netzbruchwiesen Torf gestochen, diesen aber nicht geholt haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben binnen sechs Wochen von meiner Wiese zu entfernen, indem ich dies sonst auf ihre Kosten ausführen lassen werde.

Heise zu Helmsgrün.

Wunderbar

wirkt wird die Haut, Sommersprossen verschwinden, braucht man täglich Bergmann's **Lilienmilch-Seife.** Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei
Lewin Salomon, Drog.

Schulden und faule Aussenstände in Berlin werden durch eine bewährte Kraft eingetrieben. Kosten entstehen nicht. Offerten an W. 2351 Berlin, Postamt 37.

Tanz-Unterricht.

Der im Sommer annoncirte **Kursus für Tanz- und Anstandslehre** beginnt **Montag, den 9. d. Mts.** Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Verch. Ich bin **Sonnabend, den 7. d. Mts.,** Nachmittags von 2 Uhr ab bei Herrn Verch zu sprechen.

Hochachtungsvoll
E. Stiller,
gepr. Tanzlehrer.

Eine einschnittige

Bolemka-Wiese

— ca. 3 Morgen —

ist zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Walsroder

Jagd-Patronen,

mit rauchlosem Jagdpulver geladen, offerirt zu Fabrikpreisen
Salomon Gerson.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Mk. in der **Apotheke** in **Colmar i. P.**

Albert-Biscuits,
Germania-Biscuits } Haushaltungs-
Kinder-Biscuits } Biscuit
Vanille-Waffeln
offerirt Lewin Salomon.

Beste Steinkohle

auch direkte Bahnabladung
empfiehlt billigst
J. Hirschberg, Colmar i. P.

Kaufe jeden Posten

Wild und Geflügel.

Moritz Hirsch,
früher Colmar i. P. jetzt **Berlin,**
Kleine Marcusstraße Nr. 6.

Roggen-Umtausch pp.

Für **einen Scheffel guten Roggen** gebe von heute ab
50 Pfd. I. und II. Mehl und
20 „ Futtermehl.
Weiter empfehle
Roggenmehl I. u. II. à Ctr. 16 *M.*
Roggen-Futtermehl à Ctr. 7,50 „
Weizenkleie à Ctr. 6,60 *M.*
Alle anderen Artikel gebe ebenfalls zu billigsten Preisen ab.

Louis Hammer.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für **Toilette** und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.

Preis vierteljährlich **Mk. 1.25 = 75 Kr.**

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Ztgs.-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition **Berlin** W, 35. — **Wien** I, Operngasse 3.

Für Blutarme,
schwache Frauen und Kinder,
Greise und Reconvalescenten

empfehlen die bedeutendsten Aerzte

Ern. Stein's Medicinal-Tokayer

zu haben bei: **Lewin Salomon** in Colmar i. P., **Louis Fränkel** in Schneidemühl.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — *Baltimore*
Ostasien — *Australien*
Südamerika — *La Plata*

Nähere Auskunft ertheilt:
F. Mattfeldt, Berlin, Invalidenstr. 93.